

recht anschaulich hervorgehoben, so den spitzen Flügelschnitt und die gekrümmte Costale. Ausser diesen Characteristica's erwähne ich nun den enormen Unterschied zwischen der Nord- und Südfauna, welchen ich nächstens an ganzen Reihen von Arten nachweisen werde. Dann das ungemein häufige Auftreten mimetischer Formen und der blauen Farbe, welche letzteres ziemlich für alle Insekten Gruppen gilt. Hat man schon sonst wo blauflügelige Mantispa und Tipuliden beobachtet? Von Coleopteren sind besonders Eucnemiden, Brentiden und Cerambyciden mit zum Theil leuchten dem Blau geschmückt. Und unzählbar ist beinahe die Schaar blaubeschwingter Wespen und Dipteren!

Diese wiederum werden auf Täuschendste nachgeahmt von blauflügeligen Glancopiden, welche nicht allein Form und Farbe copiren, sondern sich auch sonst wie Wespen betragen. Wiederholt wurde ich durch solch summende und brummende Schmetterlinge getäuscht, so lange sie im Netz herum schwirrten, bis endlich, nachdem ich sie mit der Pinzette in vorsichtiger Entfernung von den Fingern, herausgeholt hatte, die Fieder-Fühler mir verriethen, dass ich ganz harmlose, wenn auch mehr wie hochwillkommene Schmetterlinge eingeheimst.

Lompa-Battan im Februar 1896.

Einige Mittheilungen über die Grossschmetterlinge Kurlands, insbesondere der Bathen'schen Gegend.

Von *Baldwin Slevogt*.

(Schluss).

Beim Fange ist es mir angefallen, wie die sonst so scheuen und flüchtigen Catocala-Arten, sobald sie tüchtig von der Lockspeise genossen haben, namentlich wenn viel Honig zugemischt ist, alle Furcht zu verlieren scheinen und erzielte ich im vorigen Jahre eine bedeutende Ausbeute. Die Flugzeit der Catocalen dauert hier von Mitte Juli bis Mitte Oktober und zwar für Sponsa und Promissa 5 Wochen, für Pacta 6 Wochen, für Fraxini und Nupta 10 - 14 Wochen. Gleich am ersten Abend ihres Erscheinens erbeutete ich 10 Nupta, 6 Sponsa, 6 Pacta und 4 herrliche Promissa. Einige Tage später war der Fang noch grossartiger. Es trat jetzt auch Fraxini auf. Die Luft wimmelte vollständig von Catocalen. An jedem Baume — ich hatte im Ganzen 20 bestrichen — sassen 3—5 Stück, welche sich so sehr dem Gambrinus geweiht hatten und derartig be-

nebelt waren, dass man sie mit Händen greifen konnte. Dabei bemerkte man häufig, wie diese grossen prächtigen Thiere mit Vorderbeinen und Flügeln bemüht waren alle kleinen Genossen zu verschrecken, um ja nichts von dem süssen Tranke zu verlieren. Am 10. Oktober 1895 flog mir eine Catocala-Art an, welche ich für Adultera halte, doch kann ich solches nach der kurzen Beschreibung bei Hofmann und weil in seinem Werke keine Abbildung derselben vorhanden, nicht mit Bestimmtheit behaupten. In der Zeichnung weicht sie bedeutend von Nupta ab. Die Vorderflügel zeigen eine sehr dunkle Färbung. Die schwarzen Wellenlinien sind scharf, in der Mitte der Vorderflügel fast blitzartig gezackt und um die Nierenmakel zieht sich ein grosser schwarzer Fleck. Alle Flügel sind gestreckter und die Mittelbinde der Hinterflügel reicht bis zum Innenrande, was bei Nupta nicht der Fall ist.

Unter anderen nicht häufigen Eulen, wie z. B. Saucia, Gemmea, Perflua, Nigra, Tincta, Solidaginis u. s. w., die ebenfalls alle bei uns vorkommen, zeigt sich auch *Xylina Ingrica*, in vielen Gegenden bekanntlich sehr selten, in grosser Anzahl an der Beize. Diese bei Berge und Hoffmann nur kurz beschriebene und wie ich glaube noch wenig bekannte Art variirt vielfach. Meine Sammlung weist ausser der weissen Stammart — Unterseite ohne röthlichen Anflug — ganz schwarze Exemplare auf, bei denen nur die Nierenmakel sichtbar bleibt, wie auch solche, die mit der Abbildung bei Hofmann übereinstimmen; da die Raupe noch gar nicht bekannt ist, will ich in diesem Jahre mir Eier zu verschaffen suchen und über das Resultat der Zucht dann seiner Zeit berichten. Zum Schlusse sei noch erwähnt, dass ich am 9. April 1895 bei der Lampe zwei *Asteroscopus Nubeculosus* ♂ und ♀ fing, wodurch das Vorhandensein dieser Art in Kurland nicht mehr angezweifelt werden kann.

Neu eingelaufene Cataloge.

Preis-Blatt Nr. 8 über Hilfsmittel für die Präparation und Conservirung entomologischer Objekte von J. Ortner, Wien.

Dasselbe enthält eine Menge empfehlenswerther Objekte besonders zur Präparation von Minutien; die Plättchen und Träger sind sowohl zierlich als auch praktisch. Reflektanten wird die Liste franko zugesandt, ebenso auch Proben. (Siehe Inserat.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Slevogt Balduin

Artikel/Article: [Einige Mittheilungen über die Grossschmetterlinge Kurlands 21](#)